

Fristverlängerung bis 29.02.2012!



William Lindley-Stipendium

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet, angesprochen werden aber sowohl Männer als auch Frauen.

Ausschreibung für das Jahr 2012

HAMBURG WASSER hat mit der Auslobung des William Lindley-Stipendiums die Förderung des innovativen, interdisziplinären Denkens junger wissenschaftlicher Nachwuchskräfte zum Ziel. Es soll - dem Vorbild von Sir William Lindley folgend-, die wasserwirtschaftliche Kompetenz durch die Verknüpfung des Wissens unterschiedlicher Fachrichtungen gestärkt werden. Schirmherrin des William Lindley-Stipendiums ist Frau Senatorin Jutta Blankau (Präses der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt).

Die Zielgruppe

- Masterstudenten mit abgeschlossener Bachelorarbeit
- Absolventen mit abgeschlossener Masterarbeit
- Doktoranden

Das Ziel der Förderung

Mit dem William Lindley-Stipendium sollen Nachwuchskräfte in dem Ansatz bestärkt werden, verschiedene Arbeitsdisziplinen zu verknüpfen, um den erweiterten Horizont für eine bessere Zukunft der urbanen Wasserwirtschaft einzusetzen. Zu diesem Zweck soll über die Laufzeit des Stipendiums ein fachlicher Austausch mit HAMBURG WASSER entstehen, der sich in der Mitarbeit in Arbeitsgruppen, der Präsenz auf Veranstaltungen und der Erstellung einer Abschlussarbeit ausdrückt. Dabei steht das wissenschaftliche Vorwärtskommen des Stipendiaten im Vordergrund, so dass die Ausgestaltung der Abschlussarbeit ein Bericht, eine Veröffentlichung, eine Veranstaltung, ein Modell oder ähnliches sein kann, was den Stipendiaten in seiner Arbeit weiter bringt.

Die Art der Förderung

Das Stipendium ist mit **12.000 EUR** dotiert. Über einen Zeitraum von zwei Jahren erfolgt an den Gewinner eine monatliche Auszahlung von 500 EUR. Darüber hinaus partizipiert der Stipendiat an den Veranstaltungen von HAMBURG WASSER und kann so seine beruflichen Kontakte ausbauen.

Die Voraussetzungen einer Förderung

Der William Lindley-Stipendiat zeichnet sich durch fachliche Qualifikation, Interdisziplinarität und Zukunftsorientierung aus. Förderwürdig sind noch zu erstellende Arbeiten mit einem interdisziplinären Ansatz, die sich um eine Verbesserung der urbanen Wasserinfrastruktur bemühen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen in Städten fördern. Internationale Stationen im Lebenslauf des Bewerbers und ein hohes Verbreitungspotential der anvisierten Arbeitsergebnisse werden positiv bewertet. Ein Bezug der Arbeit zu Hamburg bzw. eine gute Übertragbarkeit der

Arbeitsergebnisse auf Hamburger Verhältnisse ist ein wichtiger Baustein der Bewerbung und sollte im Rahmen der Bewerbung dargelegt werden.

Form

Ihre Bewerbung kann gerne eine klassische analoge Version Ihrer Unterlagen enthalten. Verpflichtend ist aber eine vollständige **digitale Version**, die zum Zwecke der Beurteilung der Unterlagen auch an Jury-Mitglieder außerhalb des Unternehmens HAMBURG WASSER weiter geleitet werden darf. Die Sprache in der Bewerbungsunterlage sowie bei den verschiedenen Veranstaltungen ist Deutsch. Eingereichte Zeugnisse oder Abschlussarbeiten können auch in englischer Sprache berücksichtigt werden.

Inhalt der Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt anhand folgender Unterlagen:

- Letzte Abschlussarbeit des Bewerbers (z.B. Bachelor-, Diplom- oder Masterarbeit)
- Zeugnisse (Lehre, Abitur, Arbeitszeugnisse, Hochschulen usw.)
- Lebenslauf (gerne auch Verweise auf besonderes fachliches, politisches, soziales oder sonstiges Engagement und internationale Erfahrungen)
- Eine Darstellung, wie der Stipendiat in den nächsten zwei Jahren interdisziplinäres Denken und Arbeiten umsetzen möchte und wie sich durch dieses Wirken der nachhaltige Umgang mit Ressourcen in Städten verbessern lässt. Hier sind weniger verallgemeinernde Überbegriffe sondern eine möglichst konkrete Beschreibung gewünscht (nicht mehr als 8000 Zeichen).
- Kurze Darstellung seiner Vision für eine nachhaltige urbane Infrastruktur (nicht mehr als 4000 Zeichen). Diese Ausführung ist unabhängig von der fachlichen Arbeit des Bewerbers zu sehen. Gewünscht ist ein kurzes Bild der städtischen Infrastruktur oder eines bestimmten Teiles der Infrastruktur von morgen. Hiermit soll dem Bewerber unabhängig von fachlichen Begrenzungen Raum für Visionen gegeben werden.
- Kurze Beschreibung, welchen Gewinn die Förderung für die Arbeit des Bewerbers bedeuten würde (nicht mehr als 2 Sätze).
- Eine formlose Erklärung, dass die Bewerbungsunterlagen zum Zwecke der Beurteilung auch an Jury-Mitglieder außerhalb des Unternehmens HAMBURG WASSER weitergeleitet werden dürfen.

Erwartungen an den Stipendiaten / die Stipendiatin

- Der Stipendiat wird auf dem Wellingsbüttler Gespräch 2012 anwesend sein, den Preis entgegen nehmen und in den Pausen seine Arbeit anhand eines Posters Interessierten vorstellen.
- Er wird darüber hinaus auf den Wellingsbüttler Gesprächen 2013 und 2014 anwesend sein. Dort werden wir ihm, soweit dies möglich ist, eine Plattform bieten, auf welcher er in Absprache mit uns seine Arbeit in geeigneter Form vorstellen kann.
- Es wird angestrebt die Zusammenarbeit zwischen HAMBURG WASSER und dem Stipendiaten im gegenseitigen Einvernehmen zu vertiefen. Die Konkrete-

sierung dieses Punktes ist stark von dem Fördervorhaben abhängig und kann hier nicht weiter spezifiziert werden.

- Der Stipendiat erstellt zum Ende der Förderzeit 2014 eine Abschlussarbeit. Dieses Ergebnis der Förderzeit soll einen Mehrwert darstellen und entsprechend dokumentiert werden. Mögliche Ausgestaltungen der Abschlussarbeit können ein Bericht, eine Veröffentlichung, eine Veranstaltung, ein Modell oder ähnliches sein. Die genaue Form wird zwischen HAMBURG WASSER und dem Stipendiaten gegen Ende des Förderzeitraums abgestimmt.

Auswahlverfahren

Nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen wird eine Auswahl von Bewerbungen einer mehrköpfigen Jury vorgestellt. Mitglieder der Jury sind angesehene Persönlichkeiten aus Forschung und Wissenschaft, Verwaltung, Verbänden, von HAMBURG WASSER und anderen Unternehmen und Einrichtungen. Die Jury, interdisziplinär zusammengesetzt, diskutiert und entscheidet über die Vergabe des William Lindley-Stipendiums. Nach Möglichkeit wird den Bewerbern / Bewerberinnen während der Endauswahl Gelegenheit zur persönlichen Vorstellung vor der Jury gegeben. Für die Entscheidungsfindung in der Jury ist eine einfache Mehrheit erforderlich.

Vorzeitige Beendigung der Förderung

Es besteht auf die Fortzahlung des Stipendiums kein Rechtsanspruch. Die Zuwendungen können bei Verletzung der vertrauensvollen Zusammenarbeit, bei Beendigung oder Unterbrechung der wissenschaftlichen Arbeit oder ähnlich schwerwiegenden Verletzungen der Ziele des Stipendiums eingestellt oder ausgesetzt werden. Der Stipendiat verpflichtet sich, HAMBURG WASSER zeitnah über eine Beendigung bzw. eine Unterbrechung der wissenschaftlichen Arbeit zu informieren.

Termine

Bewerbungsschluss für das William Lindley-Stipendium 2012 ist der

29. Februar 2012.

Kontakt

Die Bewerbung um das William Lindley-Stipendium kann unter Angabe der **Kennziffer 193** ab sofort eingereicht werden bei:

Hamburger Stadtentwässerung
Ein Unternehmen von HAMBURG WASSER
Personalentwicklung
Sina Granofsky
Banksstraße 4-6
20097 Hamburg

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Niels-Peter Bertram, Tel.: 040 / 78 88 - 82611.

Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme in das Stipendienprogramm besteht nicht.